sichtbar sind. Je älter die Blutflecken, desto länger bedürfen dieselben der Einwirkung des Chlorwassers.

Ein Blutfleck, der 1 Jahr alt war, musste nach vierstündigem Ausziehen durch Arseniksolution über 5 Stunden der Einwirkung des Chlorwassers unterworfen werden, ehe er verbleichte.

Schliesslich giebt Pfaff ein Verfahren an, um bei Untersuchung alter, auf Glas, Porcellan oder Metallflächen vertrockneter Blutflecken die Blutart deutlich zu erkennen. Bringt man nämlich derartige abgeblätterte Blutlamellen in Arseniksolution, so lösen sich die oberflächlichen Schichten nach und nach auf, bis zuletzt eine dünne Schicht Blutkörperchen übrig bleibt, welche unter dem Mikroskop mit überraschender Deutlichkeit zu erkennen und selbst mikrometrisch zu messen sein sollen. Bei frischen Blutflecken ist dieses Verfahren nicht anwendbar. (*Casper's Vierteljahrsschr. Bd. 21. S. 2.*) B.

Ueber die Nachweisung des Cantharidins.

Man digerirt nach Tichborne den zu untersuchenden Körper 24 Stunden lang unter öfterem Schütteln mit Chloroform, trennt dann das Chloroform und verdunstet es bei gelinder Wärme in einem Uhrglase. Mittelst eines kleinen, mit einigen Tropfen Oel getränkten Leinwandläppchens reibt man dann den Rückstand sorgfältig auf, und legt dann das Läppchen 2—3 Stunden auf den Oberarm. War Cantharidin zugegen, so zeigt sich nach dieser Zeit eine mehr oder minder starke Röthung der Stelle. Man soll auf diese Weise noch $\frac{1}{10}$ Gran Cantharidin nachweisen können. (*Pharmac. Journ. and Transactions. April 1863. p. 470. — Dublin medical Press.*) H. F.

Norwegisches Castoreum.

Apoth. Ditten legte der medic. Gesellschaft in Christiania zwei Beutel frischen Bibergeils vor, von denen jeder 125 Grm. wog. Er hatte sie von einem norwegischen Bauer gekauft, der ihm mitgetheilt, dass er in der Umgebung seines Dorfes öfters Biber fange.

Prof. Holst fand bei näherer Betrachtung dieser Beutel, dass die, lange als charakteristische Eigenschaft des sibirischen Bibergeils angesehene, innere Höhlung dem norwegischen fehle, obgleich dieses mit dem sibirischen verwandt sein muss. Neuerdings ist übrigens nach-

gewiesen worden, dass die Bildung dieser Höhlung einzig von der Art und Weise abhängt, wie man das Bibergeil trocknet.

Der dem sibirischen Castoreum ganz eigenthümliche Geruch und Geschmack bilden allein die sicheren Erkennungszeichen. Ein Paar Beutel von diesem Castoreum, von einem ausgewachsenen Thiere stammend und ihm in den ersten Monaten des Jahres genommen, wog 375 Grammen.

Da der Biber am besten in wilden Gegenden fortkommt, so werden die Ausbreitung des Ackerbaues und das Wachsen der Bevölkerung in Norwegen ihn auch in diesem Lande immer seltener machen. (*Pharm. Journ. and Transact.*)
Hendess.

Ueber die Choloidinsäure.

F. Hoppe-Seiler zieht die von Demarçay, Thayer und Schlosser u. a. m. aus der Rindsgalle erhaltene Choloidinsäure in Zweifel, und glaubt in Folgendem zeigen zu können, dass vielmehr die mit diesem Namen bezeichneten Substanzen stets Gemenge von Dyslysin, Cholalsäure etc. gewesen sind.

Kocht man krystallisirte Galle mit verdünnter Salzsäure einige Stunden, so erhält man harzige Massen, die, wie es Strecker fand, immer noch N enthalten. Auch Liebig machte bezüglich der Choloidinsäure Demarçay's bereits darauf aufmerksam, dass man sowohl unzersetzte Gallensäure, als auch Dyslysin in die Choloidinsäure bekäme.

Löst man die harzige Masse in Natronlauge, fällt durch Chlorbaryum, wäscht den Niederschlag mit kaltem Wasser und kocht dann mit Wasser aus, so kann man nicht unbedeutende Quantitäten der Barytsalze lösen. Die filtrirte Lösung giebt beim Abdampfen nur ölige Tropfen und feine Körnchen von nicht vollkommen kryst. Structur. Zerlegt man das Salz durch Salzsäure und schüttelt mit Aether, so erhält man keine Krystalle, sondern eine weiche schmierige Masse, die aber in Alkohol gelöst beim Verdunsten allmähig Krystalle von Cholalsäure giebt. Dyslysin mit alkoholischer Kalilösung etwa eine Stunde gekocht, gab eine klare Lösung, welche nach dem Verdunsten des Alkohols einen öligen, nach dem Erkalten krystallisirenden Rückstand gab. Derselbe wurde